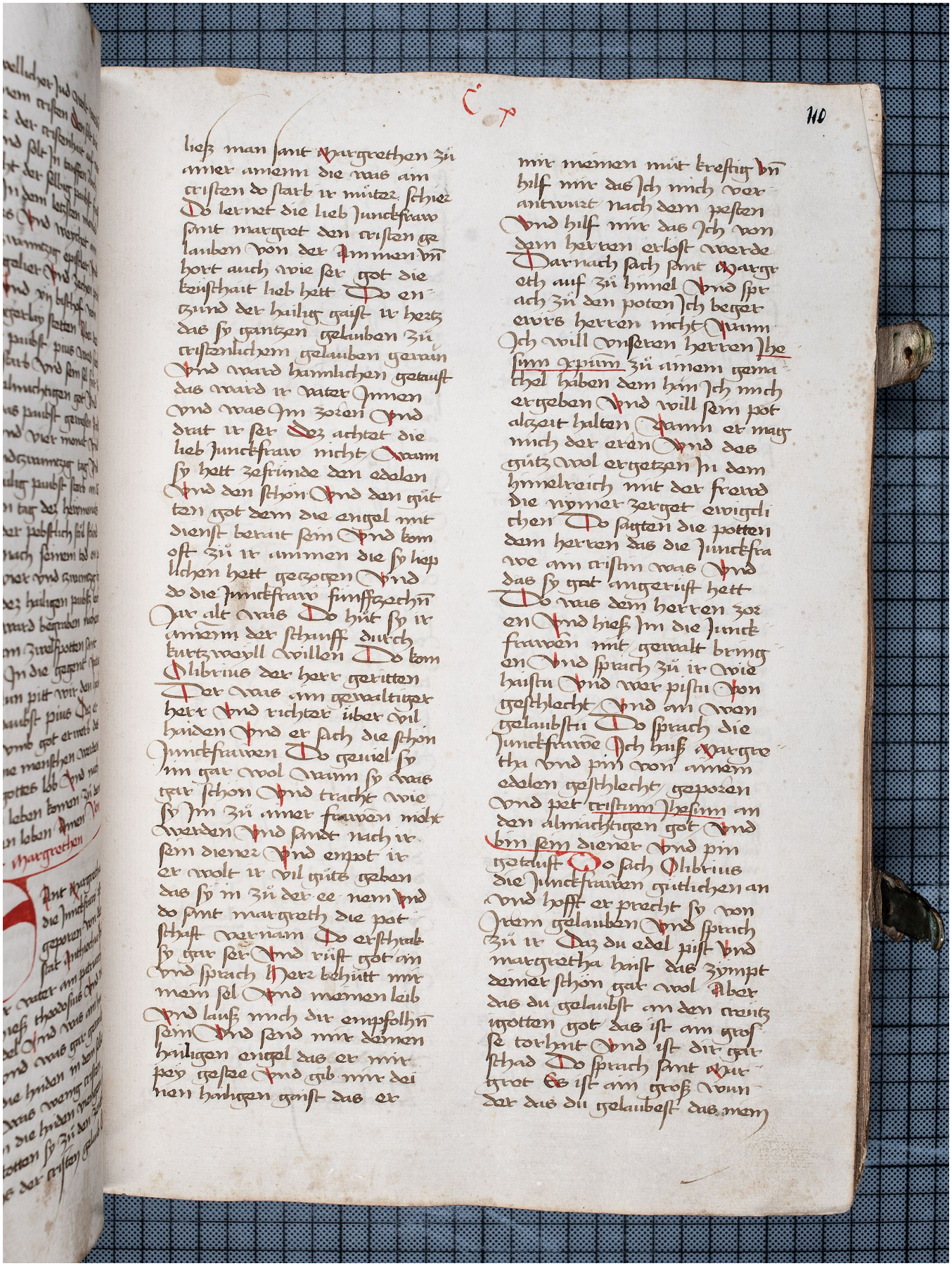
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ließ man sant Margrethen zü
ainer ainem die was am
cristen do starb ir mütter schier
Do lernet die lieb junctfraw
sant margret den cristen ge
lauben von der Ammen vn
hort auch wie ser got die
keüschait lieb hett Do en
zund der heilig gaist ir hertz
das sy gantzen gelauben zü
cristenlichem gelauben gewan
Vnd ward hamlichen getauft
das ward ir vater Amen
vnd was Jm zoren Vnd
drat ir ser Doz achtet die
lieb junctfraw nicht Wann
sy hett zefrinde den edelen
Vnd den schön Vnd den gut
ten got dem die engel mit
dienst bereit sein Vnd kom
oft zü ir ainen die sy hep
lichen hett gezogen Vnd
do die junctfraw funffzehn
Jar alt was Do hüt sy ir
ainem der schauff durch
kurtzweyll willen Do kom
Olibrius der herr geritten
Der was ain gewaltiger
herr Vnd richter über vil
haiden Vnd er sach die schön
junctfrawen Do gefiel sy
im gar wol Wann sy was
gar schön Vnd tracht wie
sy Jm zü ainer frawen mecht
werden Vnd sandt nach ir
sein diener Vnd entpot ir
er wolt ir vil gütz geben
das sy im zü der ee nem Vnd
do sant margreth die pot
schaft vernam Do erschrak
sy gar ser Vnd rüft got an
Vnd sprach Herr behütt mir
mein sel Vnd meinen leib
Vnd lauß mich dir empfolhn
sein Vnd send mir deinen
heiligen engel das er mir
bey geste Vnd gib mir dei
nen heiligen geist das er
mir meinen mut krefftig vn
hilf mir das ich mich ver
antwurt nach dem pesten
Vnd hilf mir das ich von
dem herren erlost werde
Darnach sach sant Marg
eth auf zü himel Vnd spr
ach zü den poten ich beger
ewrs herren nicht Wann
Ich will unseren herren Ihe
sum xpum zü ainem gema
thel haben dem hab ich mich
ergeben Vnd will sein got
alzeit halten Wann er mag
mich der eren Vnd des
gütz wol ergetzen In dem
himelreich mit der freud
die nymer zergat ewigli
chen Do sagten die potten
dem herren das die junctfra
we ain cristin was Vnd
das sy got angerüft hett
Do was dem herren zor
en Vnd hieß Jm die junct
frawen mit gewalt bring
en Vnd sprach zü ir wie
haistu Vnd wer pistu Von
gesthlecht Vnd an wen
gelaubstu Do sprach die
junctfrawe Ich hiß Margre
thu vnd bin von ainem
edelen gesthlecht geporen
vnd pet cristum Ihesum an
den almechtigen got Vnd
bin sein diener Vnd pin
getauft Do sach Olibrius
die junctfrawen gutlichen an
vnd hofft er precht sy von
jrem gelauben Vnd sprach
zü ir Daz du edel pist vnd
margretha haist das zimpt
deiner schön gar wol Aber
das du gelaubst an den creütz
gotten got das ist ain gros
se torhait Vnd ist dir gar
schad Do sprach sant Mar
gret Es ist ain groß wun
der das du gelaubest das mein